

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 365.

Montag, den 30. December.

1844.

Bekanntmachung.

Das Leipziger Tageblatt beginnt mit 1845 den 38. Jahrgang. Bestellungen darauf werden in unterzeichneter Expedition angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thaler pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 24 Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Nicolaisstraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pfennige.

Leipzig, am December 1844.

Expedition des Leipziger Tageblattes (Johannisgasse Nr. 48).

Bekanntmachung.

Die Erholung der Marken für Hunde auf das künftige Jahr, gegen Erlegung von 1 Thlr. 10 Ngr. für die Marke, als dem jährlichen Betrag der Steuer, ist bis Ende dieses Monats zu bewirken, was hierdurch mit dem Bemerken, daß vom 2. Januar künftigen Jahres der Cavalier täglich die Straßen begehen und Hunde ohne Marken einfangen werde, in Erinnerung gebracht wird.

Leipzig, den 23. December 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Bekanntmachung.

Hober Anordnung zufolge sind die gemeinen Nützensachen, welche in letzter Zeit dem Geschäftskreise des hiesigen Stadtoerichtes zugetheilt worden, vom Anfange des Jahres 1845 an wiederum vor dem unterzeichneten Amte zu verhandeln.

Leipzig, den 28. December 1844.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Dr. Herrmann.

Die Sparcasse zu Leipzig

hat fortwährend den Mißbrauch zu bekämpfen. Denn obschon dieses Institut ein bloß städtisches ist und nur als solches in seiner dermaligen Einrichtung und mit den zugeordneten Arbeitskräften fortbestehen kann; so ist es doch Thatsache, daß von d. n. bis auf die Zahl von fast 9000 angewachsenen Theilhabern eines Gesamtcapitals von mehr als 650,000 Thalern ein Viertel dieser Theilhaber im Auslande sich befindet. Das bedeutliche Anwachsen eines so leicht kündbaren und großen Capitals, die sich steigende Sorge für sichere und sonst angemessene Unterbringung dieser, zum Theil ausländischen Gelder, die hieraus folgende Erschwerung der Verwaltung, welche oft zum Nachtheil des hiesigen Publicums gereicht, veranlassen uns, die wahrgenommenen Hauptübelstände zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und die Mitwirkung des Publicums zur Beseitigung derselben im Anspruch zu nehmen.

Noch immer benutzt ein Theil des hiesigen Publicums, der nicht zu dem unbemittelten gehört, die Sparcasse, um größere Capitalien in vielen einzelnen Posten und daher mittelst zahlreicher Sparcassendbücher, bei dieser Anstalt verzinstlich anzulegen, was in der Regel unter dem Namen der Dienstboten geschieht. Dieser Mißbrauch eines für die ärmeren Volksclassen bedenklichen Instituts ist um so mehr zu beklagen, als dadurch die Fortdauer der Anstalt in ihrer dermaligen Einrichtung gefährdet wird, und als vielfache Gelegenheit dem Privatmanne geboten ist, seine Capitalien zu besseren Zinsen und mit gleicher Sicherheit, wie bei der Sparcasse, verzinstlich anzulegen. Wir veranlassen hiermit die Theilhaber, ihre Capitalien zu kündigen und zurückzunehmen, und werden, nöthigen Falls, geeignete Maßregeln gegen den Mißbrauch der Anstalt zu ergreifen wissen.

Ferner ersuchen wir die Dienstherren, ihre aus dem Auslande hieherkommenden Dienstboten, ingleichen die Gewerbetreibenden, ihre Gehilfen, Diener und Gesellen, wenn diese in ihre Heimath zurückkehren, zur Rücknahme der eingelegten Gelder zu veranlassen.

Diejenigen unbemittelten hiesigen Einwohner aber, welche zeitlich für ihre Kinder und Verwandte mehrere einzelne Spar-

cassendbücher sich verschafft haben, ersuchen wir, zur Vereinfachung der Sache, dergleichen einzelne Posten auf ein Buch übers tragen zu lassen, indem durch die Menge der in einer Hand befindlichen Sparcassendbücher die Abfertigung anderer Theilhaber oft zur Ungebühr verzögert wird. Hierbei ist noch zu bemerken, daß das Abholen und Zuschreiben der aufgelaufenen Zinsen keineswegs auf die ersten Monate des Jahres beschränkt ist, sondern vielmehr zu jeder Zeit im Jahre erfolgen kann.

Die städtische Sparcasse, welche bisher eines so gesegneten Erfolgs sich erfreut hat, wird nur dann in ihrem dermaligen Verhältnissen und Einrichtungen fortbestehen können, wenn das hiesige Publicum ihr seine Theilnahme und Mitwirkung gewährt, um den obigen Uebelständen möglichst abzuwehren. Im Interesse der guten Sache bitten wir um diese Theilnahme, um diese Mitwirkung.

Leipzig, den 23. December 1844.

Die Deputation des Rathes zur Sparcasse.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 16. September d. J. ausgeschriebene vierzehnte Einzahlung von fünf Thalern ist auf die mit den Nummern

2100—2102, 3162, 8952—8955, 11,828, 11,829, 12,497, 12,796, 12,798—12,815, 23,922, 23,923, 28,728 bis 28,767, 31,617—31,627, 33,751—33,755, 39,343, 43,114.

bezeichneten 90 Stück Interimsactien der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie nicht geleistet worden.

In Gemäßheit der durch die Statuten gegebenen Vorschrift werden die Inhaber dieser Interimsactien hierdurch aufgefordert, die gedachte vierzehnte Einzahlung unter Zuschlag der verwirkten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme (15 Ngr.) bei Vermeidung des nachstehend angedrohten Rechtsnachtheiles spätestens

den 31. December d. J. Abends 7 Uhr

auf unserm Bureau hierselbst nachträglich zu leisten. Das Unterlassen dieser Zahlungen in dem solchergestalt angesetzten Präclustertermine macht den Actieninhaber aller ihm als solchem zuständigen Rechte verlustig.

Leipzig, 13. November 1844.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Die Lichtensteiner Dragoner.

(S c h l u ß.)

Der Abrede gemäß wurden die Soldaten des Lichtensteinschen Regiments in der Nacht eingelassen, da sich die armen Leute im Schlafe gar nichts befahreten. In der Stadt aber war es schon also angestellt, daß niemand anders dieselbe Nacht als Päpstliche die Wache hielten, also die Soldaten, von den Evangelischen unbemerkt, nicht allein in die Stadtmauern, sondern auch auf alle vier Gassen und Ecken in der Stille geführt und eingetheilt wurden. Es ward auch genau auf alle Häuser Achtung gegeben, daß kein Bürger zum andern kommen oder Nachricht erhalten könne, woher das Volk eingelassen oder was es bedeuten würde. Was das Verfahren für Furcht, Schrecken und Angst verursacht, gebe ich Jedem zu betrachten. Man fragte nun nach den Evangelischen unter den Bürgern und wo die wohnten. Auf diese wurden die Quartiere gegeben, diese sollten den Soldaten, nach seinem Willen und Belieben, tractiren, mit Geld, Wein, Confect und dem besten Tractament contentiren. Die Papisten, die sich bei Zelten accommodirt haben, blieben von Soldaten unbelegt, frei und verschont. Es wußten es auch die Soldaten gar wohl (weil sie zuvor allezeit dazu gebraucht worden und solch Handwerk aus der Masse wohl verstanden), wozu es angesehen und was hierdurch gesucht wurde; derowegen sie nicht allein mit großem Ungestüm, Fluchen und Schelten, als leibhafte Teufel, in die Häuser einfielen, mit Schnarchen und Schlägen den Wirth übel tractirten und soviel Geld, als keinem möglich zu geben, forderten, sondern zugleich die Alternative dazu setzten: wolle er quartierfrei sein und nicht so übel geplagt und gehalten werden: so solle er beichten oder nur Beichtzettel holen und sich katholisch erklären; sonst wäre ihm nicht zu helfen: Dannhero ihrer viele aus Furcht, Angst und Schrecken, viele aus Unverstand und Unwissenheit, viele aber auch aus Leichtsinngigkeit hinliefen, sich beim Hrn. v. Dohna, als Generalfeld-

macher, angaben, der ihnen denn alsbald einen Beichtzettel unterschrieben erteilte.

Wenn der vorgezeigt wurde, räumte der Soldat das Haus und logirte sich bei einem andern, der noch keinen Beichtzettel genommen, ein. Und nun ward die Menge solcher Beichtzettel hohlenden in einer dergleichen volkreichen Stadt, wegen der geschwinden und unverhofften Uebereilung, und der übermächtigen Qual und Pein so groß, daß sie sich um die Zettel schlugen und drückten, und unterschiedene Geistliche, die auf den Seiten saßen, nicht genug schreiben noch Dohna genug unterschreiben konnte. Aber jemehr sich die Zahl der Abgefallenen vermehrte: jemehr vergrößerte sich die Angst, Qual und Pein der Andern, so beständig vermeinten zu bleiben; denn so viele Soldaten von jenen weggenommen: so viele wurden diesen auf den Hals gelegt; also, daß zuletzt denjenigen, die sich eifrig und beständig erzeigten, wohl ganze Compagnieen und mehr, einquartirt wurden. Nun war dieß nicht Einquartirung wie sonst gebräuchlich, da der Soldat muß zufrieden sein, wenn der Wirth bleibt, was er vermag und soviel er hat; sondern wenn hier ein Mann schon alles gab, was er hatte und was er zu borgen vermochte, half es ihm doch nichts, wenn er nicht dabei zusagte katholisch zu werden. Inzwischen aber ward er geprügelt, geschlagen, im Haus und auf der Gasse auf und nieder gejagt, daß er Wein, Tractament und Geld schaffen mußte, so lange, bis er bewilligte zu beichten, oder einen Beichtzettel zu holen; also daß auch viele vornehme Leute in dieser Noth und solchem Zwang übereilet wurden. Doch das vorstehende war noch nicht alles, was die Intoleranz damals zu Slogau verübte. Weil zuvor, als der Landshauptmann von Dppersbach den Lutheranern die Nicolaiskirche wegnehmen wollte, diese solchem Unternehmen sich widersetzt hatten: so mußten jetzt etliche dafür mit dem Leben bezahlen; denn es würde zu Slogau eine öffentliche Execution gehalten und zwei (oder drei) Bürger, die fürnehmlich der Uebere-

gebung der Kirche sich widersetzt hatten, hingerichtet. Wie grausam man hernächst mit dem damaligen Pastor M. Valentin Preußisch verfahren habe, ist auch noch beizufügen. Bald nach Eröffnung der Stadt setzte man ihn gefangen und legte ihm ein Schwert und ein Crucifix vor, um entweder den Tod oder den Abfall zu erwählen. Wie dies seine Frau erfuhr, ließ sie ihm entbieten, er möchte doch ja lieber das Schwert erwählen. Er ist auch wirklich Handhaft geblieben. Aus dem allen sieht jedermann genugsam ein, daß keine Art von Gewaltthätigkeit gespart worden, um die evangelischen Slogauer um das Kleinod der Religionsfreiheit zu bringen. Und gleichwohl mußte hernach Rath und Gemeinde, unter ihre Hand und Siegel, den 2. April 1629 einen Revers von sich stellen, als ob sie ungezwungen und ungedrungen, also wie freiwillig, zur katholischen Religion zurückgetreten wären und schon den 4. Nov. 1628 ein Statut unterzeichnen, durch welches allen Evangelischen auf immer Bürgerrecht und Nahrung in ihren Häusern untersagt ward, worüber sie noch die kaiserliche Confirmation in Wien erbitten mußten. Es verließen daher viele, so bald sie nur konnten, Haus und Hof, Hab und Gut und flohen nach Polen."

Selbst ein Katholik, der Jesuit Neulich, dessen Gutachten bei Schward abgedruckt steht, glebt zu, daß die Soldaten alles mit Gewalt genommen und abgetrogt, die Früchte geraubt, verbrannt oder verderbt, die Leute geschlagen und übel tractirt, ihnen, Weibern und Kindern das Brot vom Munde weggeschnitten, ihren Schweiß und Fleiß verschluckt und verschoffen, die armen Leute aber mit den Ihrigen nur Kummer und Noth gelitten hätten. Er rügt, daß, da die Uebertretenden leicht Heuchler oder Leichtsinrige sein könnten, an solchen die Sacramente verschwendet würden, und daß man sie selbst erbittere, die katholische Kirche aber verhasst mache, daß ferner das ärgerliche Leben der katholischen Soldaten die katholische Religion eben nicht empfehle, und man sich nicht wundern dürfe, wenn die Bürger nicht gern in die Kirche gingen, wenn sie die Soldaten bei ihren Weibern wüßten oder mittlerweile Beraubungen zu fürchten hätten. Der Jesuit rath also, die Lichtensteiner wegzunehmen. Da zu Slogau der Zwang so gut gewirkt hatte, rühmte sich der Graf von Dohna, daß er mehr als Petrus gekonnt; dieser habe am ersten Pfingsttage mit der Predigt 3000, er aber ohne Predigt weit mehrere bekehrt.

Was der Historiker Wobbs in seiner Geschichte von Sagan, S. 313 von dem Verfahren der Bekehrungssoldaten übersichtlich sagt, verdient hier auch eingeschaltet zu werden.

„Um von ihren vielerlei Methoden die Menschen zur Ueberzeugung von der katholischen Religion zu bringen, nur wenige zu erzählen: so ließen sie die Menschen viele Tage und Nächte nicht schlafen, so daß die Unglücklichen in eine Art von Wahnsinn fielen, in welchem sie leicht zu bewegen waren, die Beichtzettel zu holen. Einige schleppte man mit den Haaren zur Messe und zur Communion oder peitschte sie mit Ruthen, bis ihnen das Fleisch vom Leibe fiel. Andere führte man unter den Galgen und drohte, sie zu hängen, oder setzte ihnen Degen und Pistolen auf die Brust, und versicherte sie, daß sie nur durch den Abfall ihr Leben retten könnten. Den Schwächerinnen nahm man die Kinder und legte sie in einen Winkel, daß sie die Mütter in einigen Tagen nicht stillen durften, wie sehr auch die armen Kleinen winselten und schwächeten. Die

Mütter bewachte man im Bette und ließ sie nicht heraus, so sehr es auch die Natur forderte. An der Gicht und andern schmerzlichen Krankheiten darnieder Liegende qualte man so lange, bis sie versprachen, ihren Glauben zu verläugnen. Selbst die zum Abfall Gezwungenen verspottete man auf die grausamste Weise. Ein Officier zu Polnisch-Neustadt ging in Stiefeln und Sporen, mit angehängtem Degen vor das Altar und theilte den Unglücklichen, welche den Verlust des Kelchs im Abendmahl beklagten, den Kelch selbst aus. Da der Wein nicht zureichte: so rieth er den Communicanten, die noch keinen erhalten hatten, zu Hause einen Trunk Bier oder Milch dafür zu nehmen. Viele handschriftliche Chroniken erzählen genug von den Peinigungen, die über diejenigen verhängt wurden, welche sich, wie man sich ausdrückte, „nicht accommodiren“ wollten. Auch sind in Schlessien noch Gegenreformationenprotokolle nachzulesen.

Witterungs-Beobachtungen

vom 22. bis 28. December.

(Thermometer frei im Schatten.)

| Dec | Stunde | Barom. b. 10 ^o + R. | | Therm. nach R. | Wind. | Witterung. |
|-----|---------------|--------------------------------|-----|----------------|-------|-----------------------|
| | | Pariser Z. Lin. | | | | |
| 22. | Morgens 8 | 28 | 2,3 | - 5,2 | O. | heiter. |
| | Nachmittags 2 | — | — | - 2,6 | O. | Sonnenschein. |
| | Abends 10 | — | 1,5 | - 5 | O. | gestirnt. |
| 23. | Morgens 8 | — | 1,9 | - 6,5 | O. | heiter. |
| | Nachmittags 2 | — | 2,5 | - 2,6 | O. | Sonnenschein, windig. |
| | Abends 10 | — | 2,8 | - 5 | O. | gestirnt. |
| 24. | Morgens 8 | — | 3 | - 4 | O. | heiter. |
| | Nachmittags 2 | — | 2,9 | + 1,4 | O. | Sonnenschein. |
| | Abends 10 | — | 2,6 | - 2,5 | O. | gestirnt. |
| 25. | Morgens 8 | — | 2,9 | - 3,2 | O. | heiter. |
| | Nachmittags 2 | — | 2,1 | + 1,5 | O. | Sonnenschein. |
| | Abends 10 | — | 2 | - 4,2 | O. | gestirnt. |
| 26. | Morgens 8 | — | 1,6 | - 6 | SO. | heiter. |
| | Nachmittags 2 | — | 1 | - 0 | SO. | Sonnenschein. |
| | Abends 10 | 28 | — | - 0,6 | SO. | gestirnt. |
| 27. | Morgens 8 | — | 0,2 | - 3 | SSW. | leichte Wölkchen. |
| | Nachmittags 2 | 28 | — | + 1,2 | SSW. | Sonnenschein. |
| | Abends 10 | — | 0,4 | + 0,2 | SW. | gestirnt. |
| 28. | Morgens 8 | — | 0,2 | + 2,4 | SW. | trübe. |
| | Nachmittags 2 | — | 0,4 | + 4,8 | SW. | Sonnenblicke. |
| | Abends 10 | — | 1 | + 2,7 | SW. | gestirnt. |

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 30. December 1844:

Gaar und Zimmermann,

komische Oper in 3 Acten, Musik von G. A. Lortzing, dirigirt vom Componisten.

Personen.

Peter I., Gaar von Rußland, Zimmergeselle, unter dem Namen Peter Michaelow, Herr Kindermann.
 Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle, = Henry.
 Van Bett, Bürgermeister in Saardam, = Ukram.
 Marie, seine Nichte, Frau Gauthier-Bachmann.
 General Lefort, russischer Gesandter, Herr Bögner.
 Lord Synnham, englischer Gesandter, = Bickert.
 Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter, = Rudolph.
 Witwe Brown, Zimmermeisterin, Frau Lortzing.
 Ein Officier, Herr Linke.
 Ein Gerichtsdiener, = Anschüg.
 Zimmerleute und Einwohner in Saardam. Braut und Bräutigam.
 Hochzeitgäste. Holländische Officiere und Soldaten. Magistratspersonen. Matrosen.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 4 Ngr. zu haben.
 Krank: Herr Meixner und Herr Widemann.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden die in dem unter A. beifolgenden Verzeichnisse unter Angabe ihres Vermögens aufgeführten Personen, über deren Leben und Aufenthalt seit zwanzig Jahren und länger keine Nachricht erlangt worden ist, sowie alle diejenigen, welche an ihrem Vermögen als Erben, Gläubiger oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu erheben gemeint sind, bei Vermeidung der Ausschließung und bei Verlust ihrer Ansprüche, auch des etwaigen Rechts auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, auf Antrag der Beteiligten, und bezüglich amts halber, andurch geladen, daß sie

den 30. Mai 1845

Vormittags zu rechter Gerichtszeit auf dem hiesigen Rathhause in der für Vormundschafts Angelegenheiten bestimmten Abtheilung des Stadtgerichts in Person oder durch gehörig instruirte und legitimirte Bevollmächtigte, welche von Auswärtigen am hiesigen Orte bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen und mit gerichtlich anerkannter Vollmacht zu versehen sind, auch soweit erforderlich, durch Vormünder vertreten, und mit ihren Ehemännern, erscheinen, die Abwesenden ihr Vermögen gegen die ihren Vormündern und dem Gericht zu leistende Quittung in Empfang nehmen, im Fall ihres Ausenbleibens aber gewärtig sein sollen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden und sich gehörig legitimirenden Erben oder sonstigen Anspruchs-

berechtigten werde verabsolgt werden; die Erben und Gläubiger dagegen, ihre Ansprüche unter Beibringung genügender Bescheinigung, insbesondere unter Production der bezüglichen Urkunden, binnen 6 Tagen, vom Tage des Termins an gerechnet, liquidiren, mit dem bestellten Contradictor, welcher innerhalb der nächstfolgenden 6 Tage auf das Vorbringen unter der Verwarnung, daß er denselben für geständig und überführt zu achten, sich einzulassen, auch die produzierten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses, anzuerkennen hat, da nöthig des Vorzugsrechtes halber unter sich von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadrupel verfahren, dann beschließen und

den 25. Juli 1845

der Introtulation der Acten zur Abfassung eines Erkenntnisses, sowie

den 20. September 1845

der Eröffnung desselben, womit bei ihrem Ausbleiben gedachten Tages Mittags um 12 Uhr in contumaciam verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Leipzig, den 20. December 1844.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Ed. Aug. Steche,
Sdr. u. Ger. = Rath.

| Nr. | Name, Stand und Geburtsort der Verschollenen. | Zeit ihrer Abwesenheit. | Betrag ihres Vermögens. |
|-----|---|---|-------------------------|
| 1. | Carl Engelhardt, von Leipzig gebürtig. | Seit 1812, in welchem Jahre er unter dem königl. sächs. Militair den Feldzug nach Rußland mitgemacht haben soll. | 312 Thlr. 12 Ngr. 2 Pf. |
| 2. | Henriette verw. Kaiser. | Seit dem Jahre 1823. | 19 Thlr. 8 Ngr. 1 Pf. |
| 3. | Carl Gottfried Fest, Bedienter, aus Leipzig gebürtig. | Ist im Jahre 1820 als Bedienter nach Rußland gegangen und hat im Monat Juni 1821 die letzte Nachricht von sich gegeben. | 741 Thlr. 21 Ngr. 2 Pf. |
| 4. | Carl Georg Bergmann, Schuhmachergeselle, aus Leipzig gebürtig. | Ist als Musquetier des Regiments königl. Infanterie am 3. April 1773 von dem Grenz-Commando zu Rodissen bei Prag desertirt. | 149 Thlr. 9 Pf. |
| 5. | Johann Gottfried Müller, Schneidergeselle. | Soll um das Jahr 1776 von Leipzig aus als Schneidergeselle seine Wanderschaft angetreten haben. | 19 Thlr. 9 Ngr. 7 Pf. |
| 6. | Johann Lebercht Hagenborn, Buchbindergehilfe, aus Leipzig gebürtig. | Ist vor dem Jahre 1811 auf die Wanderschaft gegangen. | 10 Thlr. |

Bekanntmachung.

Im Besitze einer, jetzt bei uns verhafteten, wegen Diebstahls bereits bestraften Frauensperson haben sich die nachstehend sub ① verzeichneten Gegenstände vorgefunden, über deren rechtmäßigen Erwerb sie sich auszuweisen nicht vermag. Da zu vermuthen steht, daß diese Gegenstände gestohlen worden sind, so fordern wir diejenigen, denen dergleichen Effecten neuerlich abhanden gekommen, hierdurch auf, sich schleunigst bei uns zu melden.

Leipzig am 28. December 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Verzeichniß der in Beschlag genommenen Gegenstände.

- 1) Ein leinenes Frauenhemd, G. L. M. roth gezeichnet, sehr defect;
- 2) ein leinenes Mannshemd, E. G. Nr. 6 roth gezeichnet;
- 3) ein Leinwand-Säckchen, in welchem neuerlich Mehl gewesen;
- 4) ein Paar neue, blauwollene Strümpfe;
- 5) ein gelbwollenes Halstuch mit Franzen, bunte Blumenkante und einzelnen Blumen gemustert;
- 6) ein baumwollenes, braun und lilla carirtes Halstuch;
- 7) eins dergleichen, roth und weiß gewürfelt;
- 8) ein Handkörbchen.

Bekanntmachung.

In den Vormittagsstunden des 21. jetzigen Monats sind aus einem, an der Pleiße alhier gelegenen Grundstücke die nachstehend aufgeführten Gegenstände entwendet worden, weshalb wir vor dem Erwerbe, oder der Verheimlichung derselben warnen und Jeden, dem davon etwas vorkam oder bereits vorgekommen sein sollte, auffordern, sich deßhalb schleunigst bei uns zu melden.

Leipzig, den 27. December 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1) Zwei Messingleuchter, deren einer mit rundem Keller, der andere aber mit einem viereckigen cannellirten Fuße versehen war;
- 2) ein Messingmesser, mittler Größe mit Keule, an jeder Seite des ersten befand sich ein Angriff;
- 3) zwei Messing-Eßfel zum Abschäumen, von denen einer durchlöchert war;
- 4) ein Frauenrock von halbleinenem und halbbaumwollenem Stoffe, dunkelroth und schwarz carirt, kurzärmelig, mit weißem Barchent gefüttert, und
- 5) ein silbernes, ovales Barbier-Becken ohne Rand.

Leipziger Tageblatt.

Das Abonnement für die Messe beträgt 15 Ngr., wofür das Blatt jedem Abonnenten auf Verlangen zugesandt wird.

Inserate werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 24 Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältniß, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Julius Klinkhardt, Nicolaistraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Altona - Kieler Eisenbahn - Gesellschaft.

Die Herren **Dufour Gebrüder & Comp.** in Leipzig sind beauftragt, die am 31. December d. J. fälligen Zinsen auf die Actien unserer Gesellschaft, welche bei ihnen vorgelegt werden, anzuzahlen und auf dem Couponbogen die geschohene Zinszahlung durch einen Stempel zu quittieren. Die halbjährigen Zinsen betragen 3 Thlr. Pr. Cour. pr. Actie.

Altona, den 13. November 1844.

Die Direction.
C. Th. Arneemann. J. C. Semper.

Colonia.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert auch für die Dauer der diesigen Messen gegen verhältnismäßige Prämien. Der Unterzeichnete erbietet sich zu näherer Mittheilung und Abschluß der Versicherungen.
Haupt-Agentur Leipzig.

Der Generalbevollmächtigte für Sachsen
Julius Weisner,
Comptoir, große Feuerkugel.

Neujahrwünsche und Neujahrkarten

in grösster und schönster Auswahl zu den billigsten Preisen bei
Louis Rocca.

Neujahrwünsche und Karten,

neu, elegant und billig, empfohlen

Maas & Knoth, Hainstraße Nr. 4.

Museum,

Ritterstrasse Nr. 4.

Mit dem 1. Januar 1845 beginnt im Museum ein neues Abonnementjahr. Das reichhaltige Verzeichniß der dort ausliegenden Zeitungen und Zeitschriften ist bei dem Inspector derselben zu erhalten.

Das Abonnement für Ein Jahr beträgt acht Thaler, und kann in vierteljährigen Raten entrichtet werden; das Abonnement auf Ein Vierteljahr 3 Thaler. An die Abonnenten werden einzelne Zeitschriften auf je acht Tage zur Benutzung unentgeltlich verliehen.

Fremde zahlen für den Besuch der Anstalt auf einen Tag 5 Neugroschen, auf eine Woche 10 Ngr., auf einen Monat 1 Thaler.

Während der Messe können auch Einheimische das Museum gegen Entrichtung von 5 Ngr. auf Tageskarten besuchen.

Leipziger Buchhändler-Gesellschaft. — Vortrag über die sieben besten Meister.

Heute Advocatenverein.

Höchst elegante wohlriechende

Neujahrkarten

deren Werth nicht mit dem 1. Januar vergeht
mit verschiedenen hübschen Devisen
das Stück zu 2½, 5 zu 7½ Ngr. empfiehlt als etwas ganz Neues
die Parfümerie-Fabrik von
FRIEDRICH STRUVE in Leipzig,
Grimmaische Straße unter den Colonnaden.

Die elegantesten Neujahr-Karten,
do. Neujahrwünsche

und
witzige Billets

empfehlen
Christian Schubert,
Nicolaistraße Nr. 39/55.

Gratulations-Figuren,

sehr passend zu Neujahrsgeschenken, in mehreren einzelnen und doppelten Gruppen, empfiehlt zu verschiedenen Preisen

G. F. Warklin, Markt Nr. 16/1.

Das laut hoher Bekanntmachung, Nr. 238 der Leipziger Zeitung und zugesendete Verzeichniß der jetzt fungirenden auswärtigen Königl. Preuß. Consuln ist zur Bequemlichkeit derjenigen Gewerbetreibenden, welche Auskunft hierüber zu erlangen wünschen, gedruckt worden und auf hiesigem Kramerhause unentgeltlich in Empfang zu nehmen.
Leipzig, am 25. December 1844.

Der Handelsvorstand.

Die im Börsenblatte für den deutschen Buchhandel auf heute angekündigte Versteigerung verschiedener Verlagsartikel findet erst am 13. Januar 1845 statt.
G. Hammer, rrg. Notar.

Es eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Napoleon

im Bivouac, in den Tuilerien und auf St. Helena.

Bisher ungedruckte Anekdoten über die Familie und den Hof des Kaisers.

Von Marco de St. Hilare.

Aus dem Französischen.

Preis 1 Thlr.

Inhalt: Die an den Kopf geworfene Einladung. Der Vatermord. Die Rajaden. Der gewissenhafte Officier. Grund zu einer abschläglichen Antwort. Der Geheimsecretair. Der Unterschied. Er that mehr als er wollte. Der Jahrestag von Arcole. Die Krücken und hölzernen Beine. Recept, um einen Salon schließen zu lassen. Der Hochzeitsstraus. Fatalität. Die Seecavallerie. Eine Kanonenkugel, eine goldene Tabatiere und ein Kreuz der Ehrenlegion. Der Ball und das Wettrennen. Die bezahlte Rechnung. Eine literarische Sitzung in den Tuilerien. Die verschluckte Kugel. Ein Gelehrter. Bei Gelegenheit von Austerlitz. Die Befichtigung des Schlachtfeldes. Mittel, die Soldaten wohlfeil zu erwärmen. Die geliebten Kanonen. Der moderne Harun al Raschid. Ein Freffer. Militairische Stufenleiter. Der kleine Tambour. Ein erhabenes Wort. Der Ruhm und Champagner. Menschlichkeit nach dem Siege. Der Capitain von Holz. Der Mann mit den Kartoffeln. Unterricht im Wägen und Lehre in der Höflichkeit. Eine Naivetät. Die Tragödie Mahom. d. Der Richtigthum kommt mitunter im Schlafe. Einfall. Die Bestimmung. Das Frühstück. Der Maurer. Die beiden schönsten Tage des Lebens. Eine schöne Carriere. Kleine Geschenke unterhalten die Freundschaft. Es schläft nicht, wer gern möchte Unerfrohenheit über Alles. Die Art zu geben ist mehr werth, als was man giebt. Eine Mystification. Was man französisch sprechen nennt. Andenken der Dankbarkeit. Der Napoleonstag auf Sanct Helena. Henriette.

Billige und gut gehaltene Musikalien.

beim Antiquar Zänich, Preuberggäßchen Nr. 5.

Französisches Institut, (Peterskirchhof, Dirsch, 1 Treppe).

Für die Erlernung der französischen Sprache und für die Fortbildung in derselben bietet genannte Anstalt Erwachsenen und Kindern stets passende Gelegenheit. Der Unterzeichnete wendet sich an das verehrte Publicum mit der ergebensten Bitte, von der Lehrmethode und von dem so eben in neuer Auflage erschienenen ausführlichen Plane gefälligst Kenntniß nehmen zu wollen und erlaube sich noch besonders auf die äußerst billigen Bedingungen hinzuweisen, auch die Versicherung hinzuzufügen, daß die gewissenhafte Durchführung des Lehrplans und die Erhaltung eines tüchtigen Lehrpersonals unangefochten im Auge behalten werden wird. Gefällige Anmeldungen (zundächst für den 2. Januar 1845) nimmt täglich an
J. S. Béguin.

auf Buchstuch, Holz, Blech &c. werden schnell und zu den billigsten Preisen gefertigt bei
Carl Schneider, Berggasse Nr. 27.

Preuß. Renten = Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in den Monaten Januar und Februar k. J. die Zahlung der für das Jahr 1844 fälligen Renten von den vollständigen Einlagen der Jahressgesellschaften 1839 bis einschließlich 1843 sowohl hier bei der Directionscasse (Möhrenstraße Nr. 59), als bei den sämtlichen Agenturen nach Bestimmung des §. 26. der Statuten stattfinden wird.

Die fälligen Renten-Coupons sind mit dem im §. 27. der Statuten vorgeschriebenen Lebens-Atteste zu versehen, und wird in letzterer Beziehung noch bemerkt, daß, wer mehrere Coupons für eine Person zu gleicher Zeit abhebt, auch nur ein Lebens-Attest beizubringen nöthig hat, und daß dergleichen Atteste von Jedem, der ein öffentliches Siegel führt — unter Beidrückung desselben und dem Vermerk des Amtes, Charakters — ausgestellt werden können.

Die Renten betragen

| von der Jahresgesellschaft | in Classe | | | | | |
|----------------------------|-----------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. |
| 1839 | 3 10 6 | 3 21 6 | 4 3 — | 4 13 6 | 4 24 6 | 5 27 — |
| 1840 | 3 4 — | 3 12 6 | 3 22 — | 4 2 — | 4 12 — | 5 10 — |
| 1841 | 3 4 — | 3 13 6 | 3 23 — | 4 2 — | 4 12 — | 5 9 6 |
| 1842 | 3 3 — | 3 13 — | 3 22 6 | 4 2 — | 4 11 6 | 5 7 — |
| 1843 | 2 20 — | 2 27 — | 3 5 — | 3 15 — | 4 — | 4 22 — |

In Betreff der früher schon fällig gewesen, aber noch nicht abgehobenen Renten wird der §. 28. der Statuten hiermit in Erinnerung gebracht, welcher bestimmt, daß jede baar zu erhebende Rente verzährt, wenn solche nicht binnen vier Jahren nach der Fälligkeit in Empfang genommen worden ist.

Berlin, den 6. December 1844.

Direction der preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Daguerreotypie für Portraits.

Unterzeichnete erlaubt sich einem geehrten Publicum die Anzeige zu machen, daß die Sitzungen nicht mehr im Freien, sondern in einem eigens dazu erbauten geschlossenen Glas-Salon stattfinden, und die Aufnahme von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geschehen kann.

Auch sind einige sehr gute daguerre'sche Apparate nach neuester Construction vorräthig.

Bertha Beckmann, Daguerreotypistin, Lehmanns Garten.

Anzeige.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden widme ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die jetzige Leipziger Neujahrsmesse nicht besuchen werde, und bitte daher Aufträge, Correspondenzen &c. direct nach Breslau an mich zu adressiren. Die nächste Jubiläumsmesse werde ich, wie gewöhnlich, wieder besuchen.
Jacob Sande.

Anzeige.

Alle in Leipzig eingehenden Briefe und Bestellungen an meine Adresse sind auf der Untereckstraße Nr. 2, 2. Stock gefälligst abzugeben.

Marianne Reilholz, f. conc. Händlungs-Operateurin.

Das Commissionslager niederländischer Tuche, Buchstins und Balletot = Stoffe

von Carl Adolph Kautert aus Berlin
befindet sich Hainstraße Nr. 21/208, 1 Treppe hoch.

Mein Lager

niederländischer Buchstins
befindet sich Hainstraße Nr. 21/208, 1 Treppe hoch.
Friedr. Hardt aus Imgenbruch bei Aachen.

Mein Lager

Crefelder Seiden- und Sammet-Waaren,
so wie auch

Seiden-Velpeln

befindet sich Hainstraße Nr. 21/208, 1 Treppe hoch.
Peter Rath aus Sächteleu.

Bekanntmachung.

Die Restauration des holländ. Waffebäckers **A. de Bruin**
empfiehlt sich seinen Freunden und Bekannten hiermit ganz
ergebenst: Ecke des Brühls, vis à vis der Tuchhalle.

Bestellungen auf Deseuners, Diners und Soupers für ge-
schlossene Gesellschaften in und außer dem Hause werden fort-
während angenommen und aufs Billigste und Elegante aus-
geführt in der Restauration des Leipzig-Dresdner
Bahnhofs.
August Knauth.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu der bevorstehenden Neujahr-
messe mit dem weißen festen Steingut aus der Königl. Sächs.
conc. Steingutfabrik zu Hubertsburg.

Stand: Augustusplatz, 3te Budenreihe, dritte Bude.
C. Ischau.

Feinen Haarputz in Perlen und Schmelz,

zu Bällen, etwas ganz Neues, in tadler Auswahl.
Louise Perlich, Hainstraße Nr. 7.

Das **Blumen-Lager** der Fabrik von **H. Gausch**
aus Dresden befindet sich diese und folgende Messen Peters-
straße Nr. 46, 1. Etage.

Lager der Cravattenfabrik von **Jul. Berthold**, Reichsstrasse,
den Fleischbänken gegenüber, im Gewölbe.

Arrangements, Coiffüren, Diademe,
zu Bällen und feinen Circeln in italienischem und spanischem
Geschmack, echt französische Capuchons, Kopfbinden,
Hüte, Kapuzen, Kinderhüte, Pous-, Negligé- und
Wattahauben empfiehlt **G. Rosenlaub**, Auerbachs Hof 72.

Für Damen.



Die Fabrik franz., engl. und Wiener Corsets
von **G. Lottner aus Berlin**

empfiehlt sich mit Corsets neuester Art, und Stepp-Unterwäsche
in den schönsten Modifarben: Thomaskgäßchen Nr. 11/111,
erste Etage.



Während dieser Messe befinde ich mich
nicht vor dem Grimma'schen Thore, sons-
dern in meinem Gewölbe im Salzgäßchen.

G. G. Bauer,

Herrn- und Damen-Schuhmacher.

Türkischen (echt Macedonischen) Rauchtabak à Pfd. 2 Thlr.
empfiehlt die Cigarettenhandlung von **A. C. Kublau**,
Dresdner Straße Nr. 59.

**Erasburger Fleischpasteten, Hamburger
Moullade, echte Frankfurter Würstchen, Schin-
ken nach der Probe, Luftspeck**, ferner Bestellungen in dies-
er Beziehung werden jederzeit prompt ausgeführt.

Ernst Obnemann,
Grimma'sche Straße, Colonnaden.



Von den so beliebten Frankfurter a. M. Würst-
chen erhalte ich jede Woche 2 Mal frische.

Friedr. Schwennicke.

Ein Secretair und noch einige andere Meubles sind zu ver-
kaufen: Reichels Garten, alter Hof Nr. 3.

Verkauf. Vier Stück tragende Kühe stehen zum Ver-
kauf auf dem Rittergute Markleeberg.

Eine vollständige im besten Zustande befindliche Wattenma-
schine ist billig zu verkaufen; auch kann dem Käufer auf Ver-
langen das Wattenmachen gründlich gelehrt werden. Näheres
Gewandgäßchen Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein englisches Wachtelhündchen. Das
Nähere im Gewölbe von Herrn **Fr. Söhlmann**.

Zu verkaufen sind große und kleine eiserne Bildstufen im
Sporengäßchen beim Schlossermeister **Fischer**.

Zu verkaufen sind billig die letzten 10 Jahrgänge des
Leipziger Tageblattes. Näheres im Schlosse Pleißenburg beim
Hausmann.

Nummern

zu **Ausfertigung** = Posten, ein ndthiges Bedürfnis für die Herren
Mess- Fieranten, empfiehlt

Christian Schubert,
Nicolaistraße Nr. 39/555.

Polka Brief-Papier

empfiehlt als etwas Neues

Christian Schubert,
Nicolaistraße Nr. 39/555.

Kunst-Blumen.

Das Neueste in Ballblumen, Guirlanden und Kränzen mit
Gold-, Silber-, Sammet- und Atlasblättern, so wie Hut-Bou-
quets und Haubenblumen empfiehlt den geehrten Damen zu
sehr billigen Preisen das französ. Schweizer Kunstblumen-
Lager: Universitätsstraße Nr. 2, 2. Stock.

Cigarren - Etais

mit Königs Portrait und dem Koche zu Trier, empfiehlt bil-
lig

Julius Bierlig.

Franz. Gesichts-Masken en gros

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Nr. **Friedr. Schmidt**, Grimm. Straße Nr. 6/9.

Zum Sylvesterabend

Siehe eine Beilage.

habe ich ausser meinem Parterre-Local auch

die Räume der ersten Etage

zur Aufnahme meiner Gäste freundlich und elegant eingerichtet, was ich dem verehrten Publicum hiermit ergebenst anzeige.

C. E. Werner,

Weinhandlung, Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Rum und Punsch - Essenz,

| | | | | | | | | | |
|-------------------------------|------------------|----|----|------|-------------------------|--------|----|----|------|
| f. alter Jamaica-Rum, à Bout. | 30 | u. | 40 | Ngr. | Westind. Rum, à Bout. | 8 | u. | 10 | Ngr. |
| f. Jamaica-Rum, à - | 20 | u. | 25 | - | Punsch-Essenz, à - | 20, 25 | u. | 30 | Ngr. |
| do. do. à - | 12 $\frac{1}{2}$ | u. | 15 | - | do. mit Ananas, à Bout. | 40 | - | - | - |

empfehl die Weinhandlung von

C. E. Werner,

Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Beilage zu Nr. 365 des Leipziger Tageblattes.

Montag, den 30. December 1844.

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Föderung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Verkauf von Gold- und Silberschmuck- Gegenständen.

welche sich wegen ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit vorzugsweise zu Geschenken eignen; in Gold: Herrenfingerlinge 2 bis 3 Thlr., Vorstecknadeln für Herren 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Damenohrgehänge mit Granaten und Perlen 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., dergl. Broschen und Colliers 1 Thlr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Herren- und Damenringe jeder Art 20 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. In Silber: Armbänder 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr., Goldschmuck, in Anter- und Schlüsselform, 1 Thlr. 15 Ngr. bis 1 Thlr. 25 Ngr., ferner feine vergoldete kurze und lange Herrenuhrentetten 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. und noch vieles andere zu unglaublich billigen Preisen:

Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Französische Ball-Hand- schuhe

empfang und empfiehlt in bekannter guter Waare zu den billigsten Preisen

Nic. Friedr. Schmidt,
Grimma'sche Str. Nr. 6/9.

Engros-Lager von

rothen wollenen Bändern

zu Fabrikpreisen bei

Friedr. Heinr. Meißner jun.

F. W. Lürmann & Co.

aus Iferlohn und Bald bei Solingen
besuchen auch diese Messe mit einem gut assortirten Lager von Iferlohner und Solinger kurzen Waaren.
Auerbachs Hof Nr. 48.

Facilides & Comp. von Glauchau

empfehlen sich diese Messe mit ihrem Lager wollener, halbwollener und halbseidener Manufacturwaaren.
Reichstraße Nr. 3/605 an der Ecke des Schuhmachersgäßchens.

J. Weck & Comp.

aus Schönheide bei Schneeberg

besuchen die Leipziger Messe zum ersten Male und empfehlen ihr Lager schwarzeidener Spitzen, genähter Bobbins-Net-Spizen, feiner Seidereien und alle dahin einschlagenden Artikel unter Versicherung der reellsten Bedienung und billigsten Preisnotzung.

Gewölbe Nr. 4 in Peter Richters Hof, (Eingang Katharinenstraße Nr. 9 und Reichstraße Nr. 35).

Wollschah-Fabriklager von

J. D. Grebe aus Cassel:

Reichstraße Nr. 23, 2. Etage.

Haupt-Magazin eleganter Kleider

von
Fr. Lehmann,

Schneidermeister aus Berlin,

empfehlen sein wohl assortirtes Lager von

Leibrocken, Oberrocken, Jack- und anschließenden Jacketts, Mänteln, Wellingtons, Schlafrocken, Beinleidern und Westen, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Da genannte Sachen unter meiner persönlichen Leitung angefertigt sind, so kann ich selbige einem geehrten Publicum um so mehr empfehlen. Mein Verkauflocal ist
Halle'sche Straße Nr. 1.

Joh. Conrad Schmidt,

Seifen- und Licht-Fabrikant

aus Oberdorf im Voigtlande,

empfehlen sein assortirtes Lager in Seifen, besonders reine Talg- Kern-Seife, so wie vorzüglich sparsam und hell brennende Lichte: Reichstraße Nr. 11/543, im Hause des Herrn Baumeister Küstners Erben, im Hofe rechter Hand.

Schulze & Comp. aus Altenburg

besuchen auch bevorstehende Messe mit ihrem Lager von bunten Posamentir- und Strickgarnen, eigener Fabrik, und haben ihr Local wie früher, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 10.

S. S. Leser,

aus Paris und Frankfurt a. M.,

zur Neujahrsmesse in Leipzig

Reichstraße Nr. 42 396, in der ersten Etage.

Langenbeck & Weyerbusch,

Knopffabrikanten aus Elberfeld,

besuchen diese Messe wieder mit einem bedeutenden Lager ihres Fabrikats in den neuesten und schönsten Dessins, und verkaufen zu den billigsten Fabrikpreisen. Ihr Stand ist Auerbachs Hof im Gewölbe Nr. 47.

Offermann & Comp.

aus Montjoie

besuchen diese Neujahrsmesse wieder mit einer schönen Auswahl moderner Winter- und Sommerdresdner, eigener Fabrik, in ihrem Local, Hallstraße Nr. 19/210, 1. Etage, neben der großen Tuchhose.

Anton Merz aus Greiz

hat sein Verkauflocal mit sächs. glatten Thibets nicht mehr im Börsengebäude, sondern Nicolaisstraße 46, neben Amtmanns Hofe

Es empfiehlt, um ganz zu stimmen, zu den bekannt billigen Preisen

H. Piorkowski's Ausverkauf, Katharinenstrasse Nr. 27, erste Etage,

Pendulen in Bronze und Porcellaine, Vasen, Service, Tassen, britt. Metallgeschirr, Leuchter, plattirte Girandoles und Leuchter, Flacons, Figuren, Menagen, Nachtlampen, Brod- und Frucht-Körbe, Cigarren-Etuis, Tisch- und Taschen-Messer, Kopf- und Busen-Nadeln, Cartonagen, Tischglocken, Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten, so wie vorzügliches

Eau de Cologne double à Dutzend 3 Thlr.

Franz. Scriv'sche Schaf- und Baumwollen-Krämpeln. Avignoner Rauhcarden,

Prima-Qualität.

Angora-Tuch-Bärte

zu billigsten Preisen und von vorzüglichster Qualität.

Angora-Wolle.

Spindeln aller Gattungen, Engl. und Belgische Schneidemaschine zu Schneemaschinen aller Arten, Engl. und Belgische Webereien, Weberblätter zu Tuch-, Woll- und Baumwollweberei, Hackertämmchen, Noppeisen, Schmirgel zc.

S. J. Douffet, Hainstraße, Lederhof.

Zu herabgesetzten Preisen.

Tuch-Decorationsgegenstände, als: erhabene Glanz-, Gold-, und Silberbuchstaben und Ziffern, Streifen und Einfassungen, eigenen Systems. Echt Gold, Glanzgold, Buchstaben und Ziffern, Pariser Format.

S. J. Douffet, Hainstraße, Lederhof.

Tuchleistengarn.

S. J. Douffet, Hainstraße, Lederhof.



Das Lager
der Königl. Sächs. u. Königl. Grossbritt. patentirten Fabrik
geruchloser wasserdichter Stoffe

von **Leopold Christian Wetzlar,**

Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufour'schen Hause,

ist in den verschiedenen Stoffen, Röcken, Mänteln zc. in neuester Fagon, so wie in allen andern fertigen Artikeln aufs Vollständigste assortirt.

Wetzlar's Patent-Gummi-Schuhe

mit ledernen Sohlen, gefüttert und ungefütert, ganz neuer Art, welche sich durch elegante Form und Dauerhaftigkeit auszeichnen, sind in großer Auswahl vorrätzig im Fabriklager von

Prop. Chr. Wetzlar,

Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufourschen Hause.

Gottfr. Ladensack

aus Aschersleben

bezieht diese Messe wieder mit
Flanells, Moltons, Fries und Decken.

Stand: große Fleischergasse neben dem großen Blumenberge Nr. 16/309.

Bettfedern- und Rosshaarverkauf.

Alle Sorten geschlossene Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und Rosshaare empfiehlt diese Messe wieder

Robert Körner aus Erfurt.

Petersstrasse in den 3 Rosen.

A. Sommer aus Eupen

bezieht die Neujahrsmesse versuchsweise mit einem vollständig assortirten Lager von

niederländ. Tuchen, Zephyrs und Budekings!

eigner Fabrik:

Hainstraße Nr. 15, 1 Treppe hoch.

Mein Lager von

feinsten Stearinkerzen

à 11 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ und 9 Ngr., von 10 Pack an à 11, 10 und 8 $\frac{1}{2}$ Ngr., ist durch neue Zusendung wieder vollständig sortirt.

G. F. Warklin.

Blumen- und Gemüse-Sämereien.

Ich erhielt so eben von den Herren J. J. Gottsholtz und Comp. in Arnstadt die neuen Verzeichnisse ihrer Blumen- und Gemüse-Sämereien, worauf ich Bestellungen annehme. Die Verzeichnisse sind unentgeltlich bei mir zu haben. Briefe und Gelder erbitte ich mir franco.

Seine Lämmer jun.

unter dem Rathaus Nr. 34.

Den feinsten italienischen Salat,

die Schüssel à 1 Thlr., 1 1/2 Thlr., 2 Thlr.

liefert die Weinhandlung von

A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Die Weinhandlung von **A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21,**

empfehle
 Rheinweine à Bout. 8 Ngr., 10, 12, 15, 20, 25, 30, 40 Ngr.;
 franz. Rotweine à Bout. 10, 12, 15, 20, 25, 30, 40, 60 Ngr.;
 echten Champagner à 1 1/2, 1 2/3, 1 3/4, 2 Thlr.;
 Neufchâtelers Champagner à 1, 1 1/4 Thlr.;
 Jamaica-Rum à Bout. 30, 25, 20 Ngr.;
 Westindischen Rum à Bout. 10, 12, 15 Ngr.;
 Punsch-Essenz à Bout. 20, 25, 30, 33 Ngr.;
 Arac de Goa in Original-Glaschen à 2 Thlr.;
 Portwein und Madeira à 1, 1 1/6, 1 1/3 Thlr.;
 Lûnel und Malaga Bischoff à 15, 20, 30, 40 Ngr.

Ergebenste Anzeige.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich die früher Thalheim'sche Restauration und das darin geübt betriebene Destillationsgeschäft in der Burgstraße allhier käuflich an mich gebracht habe, und empfehle solche dem werthgeschätzten Publicum zu geneigter Berücksichtigung und bitte um zahlreichen Besuch.

Ich habe mir es zur Pflicht gemacht, die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben, indem ich sowohl mein Local auf das Freundlichste eingerichtet, als auch für gute Speisen und Getränke gesorgt habe. Mittags wird bei mir à la carte gekocht, und unter den Bieren kann ich besonders das Lûpschenauer und Altenburger als ausgezeichnet empfehlen.

Leipzig, den 27. December 1844.

Ernst Heinrich Dürr.

Die Weinhandlung v. **J. N. Lorenz,**

Petersstraße Nr. 12/79 (neben dem Hotel de Russie),
 empfiehlt ihr Lager von feinem Rum, die Flasche à 7 1/2 u. 9 Ngr.,
 feinen Jam. Rum, die Flasche à 10, 12 1/2, 15 und 20 Ngr.,
 feinen Arac, weiß von Farbe, die Flasche à 17 1/2 Ngr.,
 feinen Arac de Goa, die Flasche 1 Thlr.

Rhein-Wein,

die Flasche à 7 1/2 Ngr., kann ich als einen guten Tischwein empfehlen. **J. N. Lorenz,** Petersstraße Nr. 12/79 (neben dem Hotel de Russie).

Rum und Arac,

mit Garantie für Echtheit, empfiehlt
F. W. Schulze, 3 Noien.

Echte Champagner 1842r.

Jaquesson et fils, Duc de Montebello,
 Perrier et fils, Chanoine freres,
 Lambry, Geldermann et Deutz, Max Sou-
 taine, Kruge et Comp. etc.

Première Qualité à Bout. 1 1/4 Thlr.

Supérieure - - - 1 1/2 -

empfehle und verkauft **Gotthelf Kühne,**
 Petersstrasse Nr. 43/34.

Deutsche Champagner.

Neufchâtelers, 1ste Sorte à Bout. 1 Thlr.

Neufchâtelers, 2te - - - 20 Ngr.

Württembergers - - - 20 -

Naumburger - - - 20 -

Lössnitzer, 1ste Sorte - - - 1 1/4 Thlr.

Lössnitzer, 2te - - - 1 -

empfehle und verkauft **Gotthelf Kühne,**
 Petersstrasse Nr. 43/34.

Essenzen

von reinem Gehalt bei der Auflösung.

Punsch-Essenz von Arac, 1. Sorte,
 à Bout. 1 Thlr.,

Punsch-Essenz von Jam. Rum,
 1. Sorte, à Bout. 25 Ngr.,

Punsch-Essenz von Jam. Rum mit
 Ananas à Bout. 25 Ngr.,

Punsch-Essenz von Jam. Rum mit
 Himbeer à Bout. 25 Ngr.,

Grog-Essenz von Jam. Rum mit
 Himbeer à Bout. 25 Ngr.,

Punsch-Essenz 2. Sorte
 von Arac 20 Ngr.,

von Jam. Rum 20 Ngr.,

Grog-Essenz 20 Ngr.

empfehle und verkauft

Gotthelf Kühne,

Petersstrasse Nr. 43/34.

Superfeiner alter Jam. Rum à Bouteille
 25 und 30 Ngr.

feiner alter Jam. Rum à Bout. 20 Ngr.

dergl. feiner Jam. Rum à Bout. 15 Ngr.

westind. Rum à Bout. 10 u. 12 1/2 Ngr.

ordin. Rum à Bout. 7 1/2 Ngr.

13 Bouteillen für 12.

empfehle **Gotthelf Kühne.**

Die Weinhandlung

Moritz Siegel

empfehlen ihr

Rum-Lager

en gros in allen Nüancen zu billigen Preisen
en detail

| | |
|--------------------|---------------------------|
| pr. Bout. | 7 $\frac{1}{2}$, 10 Ngr. |
| feineren | à 12 $\frac{1}{2}$ - |
| Jam.-Rum | à 15, 20 - |
| do. | à 25, 30 - |

Franz. Champagner

von den Häusern

| | |
|---|---------------------|
| Bollinger & Co. | Première Qualité, |
| Jacquesson & fils | do. do. |
| Lambri, Geldermann & Deutz do. | do. do. |
| Perrier fils & Co. | do. do. |
| Sergent & Co. | do. do. |
| Petizon & Follias | Qualité Supérieure. |
| Goerg & Co. | Bouzy. |
| Sergent & Co. | do. |
| Jacquesson & fils | Crème de Bouzy |
| à Bouteille 1 $\frac{5}{12}$ Thlr., 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., 1 $\frac{2}{3}$ Thlr., 1 $\frac{5}{6}$ Thlr., 2 Thlr. | |

Inländische.

| | |
|---------------------------------|------------------------|
| Neufchateleur Champagner | à Bout. 1 Thlr. |
| Württembergischer Champagner | à Bout. 1 Thlr. |
| Rheinischer Champagner, besten, | à Bout. 1 Thlr. 5 Ngr. |

empfehlen

Moritz Siegel,

Grimma'sche Straße Nr. 26/756.

Punsch-Essenzen.

| | |
|-----------------------|-------------------------------|
| Punsch-Essenz von Rum | à Bout. 20 Ngr., |
| ditto superfein | à Bout. 25 Ngr., |
| ditto mit Ananas | à Bout. 35 Ngr., |
| Groß-Essenz von Rum | à Bout. 20 Ngr., |
| ditto von Arac | à Bout. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. |

empfehlen in ausgezeichneter Güte die

Weinhandlung von Moritz Siegel,

Grimma'sche Straße Nr. 26/756.

Punsch- und Grog-Syrup

aus der Fabrik von L. N. Neubert empfehlen als vor-
züglich und verkauft fortwährend

Chr. Fr. Martin, Markt Nr. 10/176.

Ananas

in Zucker zur Bereitung von Cardinal empfehlen

Chr. Fr. Martin, Markt Nr. 10/176.

Arac de Goa,

gang weißer, von feinem Gehalt, delicat zu warmen Ge-
tränken,

| | |
|-----------|------------------------|
| der Eimer | 40 Thlr., |
| 13 Bout. | für 7 Thlr., |
| 1 Bout. | 17 $\frac{1}{2}$ Ngr., |

empfehlen und verkaufen

Gottlieb Kühne,

Petersonstraße Nr. 43/34.

Grosse Lüneb. Bricken,
Astrachaner u. Hamburger Caviar,
Sardines à l'huile, nord. Kräuter-
Anchovis,

marin. Aal, fetten ger. Lachs

empfehlen und verkaufen

Gottlieb Kühne,

Petersonstraße Nr. 43/34.

Kieler Sprotten u. Frankf. a. M.

Bratwürste erdient wieder frische Sendung und empfehlen
billigst C. G. Volster am Markte neben dem Thomaskg.

Frischen astrach. Caviar,

grau, großtörnig und wenig gesalzen bei Richarden.
Stand am Markt, Kochs Hof gegenüber.

Neue Voll-Häringe,

zart und fett, à Stück 6 und 8 Pfennige, in Schocken bedeu-
tend billiger, empfehlen

Ferdinand Mey, Thomaskgäßchen Nr. 10.

Ein junger Mensch kann als Laufbursche und Schreiber
Beschäftigung finden: große Funkenburg, erstes Vordergebäude,
1 Treppe.Gesucht wird zum 1. Januar eine Person als Wärterin
eines kleinen Kindes.Nur solche, die bereits in dieser Eigenschaft gedient haben,
und besonders gute Zeugnisse aufweisen können, haben sich
um diesen Dienst zu melden: Petersonstraße Nr. 13/80, zweite
Etage.Eine Köchin für eine Restauration wird sofort gesucht durch
Möbius im Amtmannshof.Ein gut empfohlenes Dienstmädchen, welches für alle häus-
liche Arbeiten paßt, kann zum 1. Januar einen guten Dienst
erhalten. Zu melden: Quersstraße Nr. 17, 1 Treppe hoch.Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches Dienst-
mädchen in Lindenau Nr. 118 B. an der Läger Chaussee.Gesucht wird zum 1. Januar eine Köchin, die wo möglich
in einem Gasthaus gedient hat und gute Zeugnisse beibringt,
bei F. Möbius im Amtmannshof.Gesucht wird sogleich oder zum 1. Januar ein fleißiges
und arbeitsames Dienstmädchen: Reichels Garten, Erdmanns-
straße Nr. 4.Gesucht wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen
Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein Tuchappretierer, welcher 8 Jahre hintereinander in einer bedeutenden Tuchfabrik als solcher fungirte, sucht im In- oder Auslande baldigst als **Tuchbereiter und Appreteur** Anstellung. Er ist im Stande jedem, auch dem großartigsten Geschäfte vorzustehen, und wird durch schöne, wohlverdiente Zeugnisse seine Kenntnisse und Thätigkeit beweisen. Zu näherer Auskunft ist beauftragt

C. G. W. Hamger, am Petersschießgraben Nr. 9/822.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches Dienstmädchen, in der Reudnitzer Straße Nr. 12, parterre.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen Selma. Str., unter den Colonnaden, bei **M. Schmidt**.

Gesucht wird ein Mädchen, welche mit Kindern gut umzugehen weiß und sogleich anziehen kann, bei dem Klempnermeister **Sabisch** in der Poststraße.

Gesucht wird von einer gesunden Frauensperson ein Anmendient und wird höflichst gebeten, desfallsige Adressen unter **C. H.** in der Expedition d. Bl. abgeben zu lassen.

Anerbieten. Ein achtbares Frauenzimmer, welche seit länger als 20 Jahren in einer Nachbarstadt sich mit einem kleinen Handel mit Schuhen und Bandwaaren, sowie mit Wattenverkauf beschäftigt und jetzt in Leipzig wohnt, und nicht gern unthätig sein möchte, offerirt sich zu ähnlichen Geschäften. Jedem darauf Rücksicht nehmenden Personen kann Garantie leisten und ertheilt das Nähere Herr **C. G. W. Hamger**, Zeitzer Straße Nr. 9/822.

Zu mieten gesucht wird zu Ostern 1845 oder auch früher auf längere Zeit in der innern Vorstadt ein Wagenschuppen, in welchem 4 Kutschwagen hinlänglich Raum haben. Der Vermieter wolle gefälligst seine Adresse in der Engels-Apothek niederlegen.

Es wird von ein paar stillen, pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von einer Stube, einigen Kammern nebst übrigen Zubehör, alles in einem Verschluß, so bald als möglich zu mieten gesucht. Adressen bittet man abzugeben in der kl. Fleischergasse Nr. 18, 2 Treppen.

In der Katharinenstraße Nr. 26/374 ist ein kleines Gewölbe von jetzt an bis Ostern 1845 billig zu vermieten und das Nähere gegenüber bei dem Conditore Herrn **Bonorand** zu erfragen.

Von Ostern 1845 an ist die 3te Etage in Nr. 21/139 der Burgstraße, bestehend in 6 Stuben und 6 Kammern nebst Zubehör zu vermieten und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

In dem Hause Bahnhofstraße Nr. 14 ist parterre eine kleine ausmublirte Stube an einen ledigen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen, das Nähere zu erfahren 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Eine Stube mit Schlafkammer und einige Schlafstellen sind an ein paar ledige Herren zu vermieten in der Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Vermiethung am Roßplatz Nr. 1330.

Eine erste große Etage von 12 Stuben nebst Zubehör zu Michaelis 1845. Ein Haus im Garten mit 8 Stuben nebst Zubehör, zu Ostern 1845. Eine 2. Etage von 3 Stuben nebst Zubehör, zu Ostern 1845. Näheres zu erfragen in der 2. Etage rechts.

Ein schönes Zimmer mit Alkoven am Markte, meublirt, ist von jetzt an zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir des Herrn **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Außer den Messen ist ein Gewölbe nebst Schreibstube vermietet werden. Adressen mit **G. V. No. 100** übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles. Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Vermiethung. Ein Gewölbe mit Schreibstube: nebst Niederlage ist von Johanns 1845 zu vermieten: Universitätsstraße Nr. 19.

Eine große schön meublirte Stube ist vom 1. Januar an zu vermieten: Petersstraße, 3 Könige, 2. Etage vorn heraus. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Eine freundliche in gutem Stande befindliche erste Etage ist von Ostern an für 150 Thlr. zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 22. Näheres parterre.

Vermiethung. Von künftige Ostern sind im Dr. Rudolphischen Hause in der Inselstraße einige geräumige Familienlogis nebst Gärtchen zu vermieten.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein mittleres Familienlogis mit allem Zubehör und eine große Niederlage in Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 6.

Zu vermieten und zu Ostern 1845 zu beziehen ist auf der Frankfurter Straße Nr. 43 eine 2te Etage, bestehend aus 3 Stuben und 2 Alkoven vorn heraus und eine Stube nebst Kammer im Hofe, im Preise von 150 Thlr. Auch ist daselbst eine große Particelllocalität zu vermieten, gleichviel ganz oder getheilt. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch vorn heraus zu erfragen.

Zu vermieten ist für nächste Jubilate und folgende Messen eine große Niederlage, so wie eine kleine Stube nebst Alkoven. Näheres zu erfragen: **Mitterstr. Nr. 12, part.**

Sylvester = Kränzchen.

Unterschiedener beabsichtigt, um mehrseitigen Aufforderungen genügend zu begegnen, Dienstag als den 31. des. Mts. ein **Extra-Kränzchen** im großen Saale des Sanssouci abzuhalten, wozu er die verehrten Mitglieder der Gesellschaft Polyhymnia, so wie alle seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Billets zu 5 Ngr. sind in meiner Wohnung, so wie beim Gastwirth Herrn **Friedrich** in Empfang zu nehmen. **Ed. Sauer.**

Montag halb 8 Uhr Abendvergütung im Sanssouci, wozu freundlichst einladet **Herrmann Friedel.**

Wiener Saal.

Heute Montag stark besetzt
Concert: und Tanzmusik.
Julius Lopitzsch.

Heute Montag und morgen zum Sylvesterabend
Concert und Tanzmusik
in **Tannerts elastischem Salon.**

Leipziger Salon.
Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Petersschießgraben.
Morgen zum Sylvesterabend stark besetzte Tanzmusik. **Friedel.**

Heute Gesellschaftstag in
Stötteritz. **Schulze.**

Eisenbahnschlösschen.

Zum Sylvesterabend und Neujahrstage lade ich ein geehrtes Publicum zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ergebenst ein.
F. W. Bauer, Mittelstraße Nr. 13.
 Zum Sylvesterabend und Neujahrstage **Concert: und Tanzmusik.** **Hausstein.**

Siegels Salon.

Sylvester-Fest. Dieselbe wird Abends 6 Uhr durch außergewöhnlich stark besetztes Concert eröffnet; dann nimmt die Tanzmusik ihren Anfang, wobei die neuesten und beliebtesten Tänze zur Aufführung kommen. Um 11 Uhr wird eine Polonaise arrangirt, welche mit bengalischem und chinesischem Feuer erleuchtet wird. Zum Schluß des alten Jahres wird ein Choral mit lauter Messinginstrumenten vorgetragen und so mit das alte Jahr beschloffen.

Wir hoffen durch unsere Leistung ein hochzuverehrendes Publicum gewiß zufrieden zu stellen und einen genussreichen Abend zu verschaffen. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch.

Das Signalfestchor.

Siegels Salon.

Zum Sylvesterabend lade ich ein hochgeehrtes Publicum ergebenst ein. Für kalte und warme Getränke nebst kalten Speisen ist bestens gesorgt, und bittet um zahlreichen Besuch.

A. Siegel.

Einladung.

Heute Abend Schweinsknöchelchen und Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut, so wie echtes Mönchbier und andere feine Biere bei

J. A. Söttlich, Burgstraße Nr. 6.

Heute Montag großes Schlachtfest,

wobei von früh 8 Uhr an zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einladet

Brose, Bahnhofstraße.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein

F. Senf, Querstraße.

Weißner Felsenkeller-Bierniederlage.

Das Bier ist ausgezeichnet.

Johne im Gewandgäßchen.

Das beliebte Zerbster Bier, welches sich durch seinen reinen Hopfen- und Malzgeschmack auszeichnet, ist stets echt zu haben bei

W. Wenz, Thomaskirchhof Nr. 15.

Verloren

wurde Sonnabend zwischen 4 und 5 Uhr von der Reichstr., durch den Brühl, das Buchhausplatzchen, Park bis nach dem Magdeburg-Leipziger Bahnhof, ein kleines rundes Pappetui mit zwei goldenen Trauringen, glatt und in jedem 2 Buchstaben graviert. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Ringe an Herrn Juwelier **Theodor Straube, Reichstraße Nr. 2** gegen Belohnung abzugeben, dessen Firma auch auf dem Etui befindlich ist.

Verloren wurde in der Nacht vom 28. auf den 29. d. M. vom Livost durch die Petersstraße bis am Markt eine schwarz-wollene carterte Decke ohne Kante. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche in der Hainstraße im goldenen Stern beim Hausmann **Kreime** gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Ein junges Wachtelhündchen, männlichen Geschlechts, ist am 28. Nachmittags auf der Tauchert Straße abhanden gekommen. Wer denselben Tauchert Str. Nr. 14a. parterre abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Seit dem 25. d. M. Abends ist eine Kage abhanden gekommen; Farbe gelber Eypfer. Es wird gebeten, solche gegen gute Belohnung **Johannisgasse Nr. 34/1216** zurückzubringen.

Einem Irrthume, von dem Schreiber ausgehend, zu begegnen, erlaube ich mir anzuzeigen, daß es in der Liste der Getauften heißen muß: **C. S. Liebers, Tuch- und Seidenwärscher** (anstatt Tuch- und Seidenwörter). Nicht höher, aber auch nicht niedriger.
C. S. Liebers.

Anerkennung.

Vor drei Jahren mußte mir in Folge einer Quetschung der vordere Theil des linken Fußes aus dem Mittelfußknochen amputirt werden, wodurch es mir unmöglich wurde, ohne Hilfe eines künstlichen Apparats zu gehen.

Ein solcher künstlicher Unterschenkel wurde mir von Herrn Mechanicus und Bandagist **Joh. Reichel** in Leipzig, trotz vielfältiger Schwierigkeiten, vermöge des langen Strumpfes, denselben passend zu machen, doch zu meiner völligen Zufriedenheit so angefertigt, daß er in jeder Hinsicht meinen Erwartungen nicht nur entspricht, sondern dieselben auch übertrifft hat. Mit vollem Rechte kann ich daher den Herrn Reichel in dieser Arbeit allen ähnlich Leidenden empfehlen, und unterlasse nicht, demselben schließlich meinen Dank hiermit öffentlich, in Betreff der Zweckmäßigkeit, natürlichen Bewegung und Billigkeit dieses Apparats auszusprechen. Leipzig, den 27. December 1844.

C. Sellwig, Lithograph.

Rechtfertigung.

Nachdem ich seit einiger Zeit mit dem Herrn **J. E. van der Beek** in **Elberfeld**, für den ich seit Jahren in Berlin und auf den Messen die Geschäfte besorgte, wegen Ehrenfragen Briefe wechselte und den Herrn **J. E. van der Beek** auf das Ernstlichste um Erklärung bat, weigerte mir dieser Herr solche gänzlich, und fand es dagegen mit seinen Grundsätzen vereinbar, seine contractliche Verbindlichkeit gegen mich zu brechen.

Der Herr **J. E. van der Beek** sandte am 26. d. M., also am zweiten Weihnachtsfeiertage, einen Appreteur aus **Elberfeld** zu mir und ließ mir meine Vollmacht abfordern; die ich auch ohne Widerrede diesem Manne gab, und also vom 26. December an nicht mehr zu fernern Geschäften bevollmächtigt war.

Inzwischen erfahre ich nun, daß Herr **J. E. van der Beek** an seine hiesigen Geschäftsfreunde Circulaire, vom 21. Dec. datirt (also noch früher, als mit meine Vollmacht genommen ward), hat ergehen lassen, worin er denselben anzeigt, daß er mir seine Vollmacht genommen und ich nicht mehr befugt sei, fernere Zahlungen einzunehmen.

Die Motive, die den Herrn **J. E. van der Beek** bei diesem Verfahren leiteten, will ich nicht beleuchten, da die Handlungsweise dieses Herrn stets Würdigung gefunden hat; dagegen erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich den Injurienproceß wider denselben sofort eröffnet habe und seiner Zeit das gerichtliche Erkenntniß bekannt machen werde.

Meine mit Herrn **van der Beek** über diesen Gegenstand gepflogenen Correspondenzen stehen Jedermann zur offenen Einsicht bereit, und überlasse ich es dem Urtheile eines Jeden, danach zu richten. Berlin, den 27. Decbr. 1844.

Georg Lottner.

Verlobungsanzeige.

Marie Dilling.

Gustav Hartmann.

Schneeberg und Leipzig, den 29. December 1844.

Die glückliche Entbindung einer Frau von einem gesunden Knaben am Morgen des 26. d. M., besorgt sich ergebenst anzeigen
 der Polizei-Inspector **Schmidt,**
 Halle, den 27. December 1844.

Einpässirte Fremde.

- Andrd, Fabr. v. Chemnitz, Katharinenstr. 4.
 Auerbach, Kfm. v. Bodenheim, Katharinenstr. 3.
 Altherham, Kfm. v. Magdeburg, Reichstr. 36.
 Assum, Kfm. v. Bommersdorf, goldne Sonne.
 Aibrecht, Kfm. v. Dessau, Hall. Gäßchen 5.
 Ambach, Kfm. v. Greiz, Brühl 62.
 v. Arnim, Kammerherr, v. Altenburg, deutsches Haus.
 Albrecht, Fabr. v. Neugersdorf, Brühl 61.
 Aehard, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 22.
 Arnold, Fabr. v. Glauchau, Markt 16.
 Bergmann, Fabr. v. Neugersdorf, Brühl 61.
 Basch, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 8.
 Bansch, Tuchm. v. Grünberg, gr. Fleischberg 3.
 Burchardt, Kfm. v. Cayna, fl. Windmühlengasse 11.
 Blasberg, Kfm. v. Solingen, Grimm. Str. 1.
 Bahnert, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 Basch, Kfm. v. Wollstein, Nicolaisstraße 31.
 Böhme, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 41.
 Bachmann, Tuchm. v. Großenhain, Hotel de Pologne.
 Bever, Tuchm. v. Werdau, Hainstraße 23.
 Bremer, Kfm. v. Frohburg, Ritterstraße 22.
 Bieger, Tuchm. v. Dösch, Neumarkt 39.
 Blank, Kfm. v. Elberfeld, Plauenischer Hof.
 Bornhardt, Tuchm. v. Aischersleben, g. Eichhorn.
 Bass, Kfm. v. Salzwedel, Hotel de Pologne.
 Bandman, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.
 v. Bisfinger, Major, v. Berlin, H. de Bav.
 Baumgarten, Wob. hdt. v. Grimmitzschau, drei Könige.
 Bäsler, Tuchm. v. Werdau, Königsplatz 12.
 Balzer, Tuchm. v. Sorau, Kupferg. 1.
 Börde, Fa. r. v. Glauchau, Reichstraße 22.
 Bernhardt und
 Brosse, Tuchm. v. Spremberg, gr. Fleischberg 6.
 Braune, Kfm. v. Berlin, und
 Brigha, Fabr. v. Greiz, Hainstraße 32.
 Birnbaum, Kfm. v. Leipzig, Hall. Str. 14.
 Biegner, Tuchm. v. Forst, Hainstraße 12.
 Braun, Gerber v. Magdeburg, 3 Lilien.
 Böttcher, Tuchm. v. Peitz, alte Burg 1.
 Beck, Kfm. v. Glauchau, Brühl 27.
 Blümner, Tuchm. v. Wittstock, Hall. Gäßchen 11.
 Caspari, Tuchm. v. Großenhain, H. de Pol.
 Cotell, Fabr. v. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
 Cahn, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 82.
 Cohn, Kfm. v. Wörlitz, Reichstraße 16.
 Cohen, Kfm. v. Düsseldorf, gr. Fleischberg 20.
 Cohn, Kfm. v. Schwerin, Brühl 65.
 Cramer, Kfm. v. Nordhausen, Brühl 78.
 Cohn, Kfm. v. Wollstein, Brühl 41.
 Dir, Tuchm. v. Werdau, Brühl 43.
 Dragota, Fabr. v. Greiz, Reichstraße 6.
 Degenfeld, Fabr. v. Pannichen, Reichstr. 13.
 Dann, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 82.
 Donath, Fabr. v. Seiffhennersdorf, Hall. G. 13.
 Deute, Tuchm. v. Raguhn, gr. Fleischberg 2.
 Dietrich, Kfm. v. Nordhausen, Ritterstr. 39.
 Demath, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Diekmann, Kfm. v. Magdeburg, großer Blumenberg.
 Erl, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstr. 21.
 Entelmann, Buchdr. von Ederstorf, kleine Fleischergasse 2.
 Ermisch, Kfm. v. Lumpyg, fl. Windmühlengasse 11.
 Es, Tuchdr. v. Grimmitzschau, 3 Könige.
 Eick, Kfm. v. Ologau, Hotel de Pologne.
 Esche, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.
 Eichter, Fabr. v. Lengensfeld, Pachtgasse 3.
 Eiger, Kfm. v. Wigandsthal, Hall. Gäßchen 14.
 Erdshloer, Kfm. v. Welpert, Grimm. Str. 1.
 Engert, Banq. v. Hanau, Nicolaisstr. 20.
 Fuchs, Kfm. v. Broderode, Grimm. Str. 1.
 Fied, Tuchm. v. Schmölin, Markt 16.
 Friedländer, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 22.
 Feller, Kfm. v. Berlin, schw. Kreuz.
 Fikenwirth, Tuchm. v. Lengensfeld, Neum. 9.
 Froberg, Tuchm. v. Roswein, Neumarkt 10.
 Fischer, Tuchm. v. Finsterwalde, Augusteum.
 Fabian, Fabr. v. Baugen, Nicolaisstraße 52.
 Frank, Fabr. v. Darggerode, Reichstraße 16.
 Förster, Gutshof v. Warschau, St. Breslau.
 Fustig, Tuchm. v. Bittersfeld, goldne Sonne.
 Franke, Kfm. v. Naumburg, goldner Arm.
 Fuld, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 82.
 Fischer, Lehrer v. Deuben, Stadt Gotha.
 Friedrich, Fabr. v. Gr. Schönau, Brühl 65.
 Galt, Kfm. v. Berlin, Brühl 6.
 Friedberg, Kfm. v. Magdeburg, Ritterstr. 39.
 Fordermann, Tuchm. v. Burg, gr. Fleischberg 3.
 Fränkel, Kfm. v. Würzburg, fl. Fleischberg 13.
 Gärtner, Tuchm. v. Finsterwalde, Augusteum.
 Gruber, Tuchm. v. Großenhain, H. de Pol.
 Grewer, Kfm. v. Schweinfurt, und
 Grewer, Kfm. v. Naumburg, Palmbaum.
 Gruber, Tuchm. v. Großenhain, Neumarkt 41.
 Gabbe, Kfm. v. Berlin, Hainstraße 4.
 Gändel, Papierhdt. v. Auerbach, g. Arm.
 Gräfer, Kfm. v. Werdau, 3 Könige.
 Goldschmidt, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.
 Görlich, Lehrer v. Mitzschwig, St. Gotha.
 Gahn, Fabr. v. Hof, Hall. Gäßchen 14.
 Grau, Kfm. v. Glauchau, Brühl 27.
 Grimm, Tuchm. v. Wotmirsdorf, 3 Lilien.
 Graß, Tuchm. v. Forst, Hainstraße 12.
 Giebner, Kfm. v. Gonnern, Brühl 78.
 Gebhardt, Fabr. v. Hof, Nicolaisstraße 18.
 Greischel, Tuchm. v. Spremberg, und
 Greischel, Tuchm. v. Guben, gr. Fleischberg 6.
 Gleditsch, Tuchm. v. Finsterwalde, Neum. 27.
 Golle, Kfm. v. Glauchau, Reichstr. 44.
 Gottschalk, Kfm. v. Bernburg, Nicolaisstr. 27.
 Holz Müller, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz.
 Herzberg, Kfm. v. Götzen, Brühl 31.
 Holzinger, Kfm. v. Fürth, Böttchergäßchen 4.
 Härtel,
 Henneberg und
 Hadelich, Tuchm. v. Großenhain, H. de Pol.
 Haveland, Tuchm. v. Finsterwalde, Augusteum.
 Hofmann, Tuchm. v. Finsterwalde, Neum. 10.
 Hohmann, Tuchm. v. Großenhain, Neum. 41.
 Habermann, Tuchm. v. Grotzen, Tuchhalle.
 Hauff, Fabr. v. Chemnitz, Johannisg. 30.
 Hainchild, Fabr. v. Waldheim, Katharinenstr. 5.
 Hain, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Hübner, Tuchm. v. Forst, Hainstraße 12.
 Heber, Fabr. v. Auerbach, Hall. Gäßchen 14.
 Hölzel, Fabr. v. Chemnitz, Reichstraße 16.
 Hermann, Gerber v. Rochlitz, Ritterstraße 39.
 Halle, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 62.
 Henle, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
 Herzfelder, Kfm. v. Würzburg, Brühl 82.
 Hänisch, Tuchm. v. Raguhn, gr. Fleischberg 2.
 Hühne, Tuchm. v. Cottbus, Hainstraße 32.
 Heyne, Tuchm. v. Finsterwalde, Petersstr. 35.
 Hofmann, Gerber v. Waldenburg, große Fleischergasse 19.
 Herzbach, Kfm. v. Berlin, Goldbahng. 1.
 Henneberg, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstr. 12.
 Heins, Tuchm. v. Finsterwalde, Brühl 60.
 Holländer, und
 Hoffmann, Tuchm. v. Guben, gr. Fleischberg 3.
 Hirsch, Kfm. v. Sandersleben, und
 Hirsch, Kfm. v. Aischersleben, Nicolaisstr. 31.
 Hager, Tuchm. v. Spremberg, goldner Hahn.
 Heintze, Tuchm. v. Sommerfeld, Hainstr. 22.
 Jehn, Tuchm. v. Kirchberg, Grimm. Str. 24.
 Junghans, Tuchm. v. Großenhain, Neukirch. 13.
 Jbratt, Kfm. v. Altona, fl. Fleischergasse 9.
 John, Fabr. v. Schönberg, Brühl 46.
 Kandel, Fabr. v. Berlin, Hainstraße 24.
 Killig, Tuchm. v. Döbeln, Tuchhalle.
 Kramer, Tuchm. v. Großenhain, Neum. 41.
 Kuntz, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum.
 Klopier, Tuchm. v. Werdau, und
 Kühn, Fabr. v. Gera, Hainstraße 28.
 Kammeyer, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
 Krüger, Tuchm. v. Spremberg, goldner Hahn.
 Klop, Tuchm. v. Grimmitzschau, Poststr. 18.
 Köhler, Fabr. v. Alenburg, alte Burg 1.
 Krause, Pharmac. v. Petersburg, H. Hof.
 Kärzel, Fabr. v. Grimmitzschau, St. Gotha.
 Kähler, Kfm. v. Berlin, und
 Künze, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.
 Köhler, Tuchm. v. Aischersleben, g. Einborn.
 Kattenbusch, Kfm. v. Werden, H. de Pologne.
 Kräger, Tuchm. v. Bischofswerde, Brühl 60.
 Kühn, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstr. 13.
 Krakau, Tuchm. v. Finsterwalde, Petersstr. 35.
 Köstf, Fabr. v. Greiz, Hainstraße 32.
 Künze, Gerber v. Rochlitz, und
 Künze, Gerber v. Pannichen, Ritterstr. 39.
 Kettelbach, Kfm. v. Neuenkirchen, Kranich.
 Kambersky, Tuchm. v. Forst, gr. Fleischberg 12.
 Köstf, Tuchm. v. Spremberg, gr. Fleischberg 6.
 Kerstner, Kfm. v. Reichenbach, Nicolaisstr. 19.
 Klemm, Fabr. v. Baugen, Nicolaisstraße 51.
 Kaufmann, Kfm. v. Offenbach, Brühl 78.
 Kagenstein, Kfm. v. G. Nel, Böttcherg. 4.
 Kaktor, Kfm. v. Redwitz, und
 Kohnstamm, Kfm. v. Fürth, gr. Fleischberg 26.
 Krauer, Fabr. v. Reichenbach, Katharinenstr. 22.
 Knechtke, Fabr. v. Neugersdorf, Hall. Gäßchen 12.
 Kupfer, Kfm. v. Burgkunstadt, gr. Fleischergasse 19.
 Kutschke, Fabr. v. Sohland, Brühl 52.
 Kornemann, und
 Kamppe, Tuchm. v. Burg, 3 Lilien.
 Krüger, Tuchm. v. Spremberg, goldner Hahn.
 Köstf, Tuchm. v. Grimmitzschau, Poststr. 18.
 Kecerf, Musikdir. v. Dresden, St. Pommern.
 Kaudt, Tuchm. v. Peitz, Hainstraße 22.
 Kilmann, Tuchm. v. Finsterwalde, Augusteum.
 Lange, Tuchm. v. Großenhain, Hotel de Pologne.
 Lend, Tuchm. v. Lengensfeld, und
 Lohd, Tuchm. v. Aischersleben, Neumarkt 41.
 Lohmann, Fabr. v. Berlin, Reichstraße 23.
 Leonhardt, Fabr. v. Grimma, Reichstr. 22.
 Lampson, Kfm. v. Aachen, Tuchhalle.
 Löwenthal, Kfm. v. Götzen, Stadt London.
 Löwy, Kfm. v. Magdeburg, und
 Lange, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
 Lohmann, Tuchm. v. Peitz, Burgstraße 2.
 Lindner, Kfm. v. Schneeberg, Brühl 56.
 Lyon, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
 Lehmann, Gerber v. Neuruppin, g. Sonne.
 Lewison, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.
 Lisowski, Fabrikant v. Reichenbach, Katharinenstraße 22.
 Lau, Kfm. v. Neuenkirchen, Kranich.
 Lude, Fabr. v. Seiffhennersdorf, Hall. Gäßchen 13.
 Lippold, Tuchm. v. Werdau, Königsplatz 12.
 Lehmann, Fabr. v. Berlin, Reichstraße 23.
 Lesser, Kfm. v. Brotterode, Neumarkt 39.
 Leonhardt, Fabr. v. Pannichen, Reichstr. 23.
 Löwe, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 21.
 Ludwig, Tuchm. v. Aischersleben, g. Hahn.
 Mehhorn, Kfm. v. Neupadt o/D., g. Arm.
 Moser, Kfm. v. Spremberg, Brühl 23.
 Martin, Fabr. v. Chemnitz, Rosenkranz.
 Morgenstern, Tuchm. v. Pannichen, Nicolaisstr. 31.
 Morier, Kfm. v. Redwitz, und
 v. Möllendorf, Döbeln, v. Naumburg, deutsches Haus.
 Müller, Fabr. v. Roneburg, und
 Martin, Fabr. v. Grimmitzschau, Hainstr. 24.
 Meißner, Tuchm. v. Großenhain, H. de Pol.
 Müller und
 Meißner, Tuchm. v. Großenhain, Neum. 41.
 Metz, Fabr. v. Greiz, Universitätsstraße 1.
 Müller, Fabr. v. Lengensfeld, Hall. Gäßchen 11.
 Matthes, Kfm. v. Eilenburg, Grimm. Str. 34.
 Müller, Kfm. v. Grimmitzschau, gr. Blumenb.
 Mehl, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Marwedel, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Pologne.
 Mehnke, Kfm. v. Nordhausen, Hotel de Pologne.
 Meise, Kfm. v. Hamburg, und
 Meise, Kfm. v. Gertsdorf, Hotel de Pologne.
 Müller, Fabr. v. Meerane, Reichstraße 16.
 Meißner, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstr. 12.
 Müller, Tuchm. v. Apolda, gr. Fleischberg 2.
 Mainz, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 82.
 Müller, Fabr. v. Wiederau, Hall. Gäßchen 14.

